Titel: Halbes Tertial des praktischen Jahres im Teilbereich Chirurgie (8 Wochen) auf Malta, Mater Dei Hospital, Faculty of Medicine & Surgery

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt:

Ich habe mir Malta für meinen Auslandsaufenthalt speziell ausgesucht, da ich mein medizinisches Englisch noch weiter ausbessern wollte und ich das Leben auf einer Insel schon immer sehr interessant fand. Außerdem wollte ich in meinem Auslandsaufenthalt einen Einblick in ein fremdes Krankenhaus erhalten und das System in Malta kennenlernen. Auf Malta gibt es eine Universität für Medizin mit einem großen Krankenhaus nebenan (Mater Dei Hospital) und einige kleinere Häuser verteilt über die Insel. Diese ist in der Liste der zugelassenen Lehrkrankenhäusern des LPAs aufgelistet und daher geeignet hier das PJ zu absolvieren. Ich habe mein chirurgisches Tertial in der Viszeralchirurgie im Mater Dei Hospital absolviert, dieses beinhaltet so gut wie alle chirurgischen Fächer. Zur Bewerbung findet man die Unterlagen auf der Homepage der Faculty of Medicine & Surgery.

(https://www.um.edu.mt/__data/assets/pdf_file/0018/412614/ApplicationForm181019.pdf)

Benötigt wird ein ausgefüllter Bewerbungsbogen (Application form), ein digitales Passfoto, ein Empfehlungsschreiben der eigenen Universität über den Bewerber, ein polizeiliches Führungszeugnis (Übersetzung auf Englisch), eine Berufshaftpflichtversicherung sowie eine Unfallversicherung, bei Nicht-Muttersprachlern benötigt man eine Bestätigung der Heimatuniversität darüber, dass der bewerbende Student gutes Englisch spricht.

Nach Abgabe der Unterlagen im "Medical elective office" erhält man die weiteren Schritte im Falle einer Zusage. Dies beinhaltet eine Zahlung der Hälfte der Semestergebühren und Bearbeitungsgebühren bis 30 Tage vor Beginn des Aufenthaltes, dies entspricht bei 8 Wochen Aufenthalt 375€. Am ersten Tag des Tertiales kann man dann den Rest, erneut 375€ überweisen. Im Falle einer Absage von Seiten des Studenten, bekommt man je nach Frist einen Teil der Kosten erstattet. Außerdem muss man ein Gesundheitszeugnis, das sogenannte "health form" (ebenfalls auf der Seite der Faculty of Medicine & Surgery zu finden: https://www.um.edu.mt/__data/assets/pdf_file/0018/411435/OHPvisitingstudents1OC T19.pdf) beim Betriebsarzt ausfüllen lassen. Dabei müssen die Impfungen für

Hepatitis B und C und der Titer dokumentiert werden, ein HIV-Screening, Immunität für Röteln, Masern, Varizellen bestehen und ein Interferon-gamma Test auf Tuberkulose erfolgen und von dem Betriebsarzt dokumentiert werden.

Der Auslandsaufenthalt:

Am ersten Tag sollte ich um 8:00 Uhr in der medizinischen Fakultät erscheinen. Dort traf ich auf ungefähr 20 andere PJ-Studenten, die meisten aus Deutschland, da wir alle gemeinsam am selben Tag das neue Tertial begannen. Dort wurde uns eine Mappe mit verschiedenen Informationen bereitgestellt. Außerdem wurden wir darauf hingewiesen, den Rest des noch ausstehenden Betrages zu überweisen. Danach wurden uns Zugangskarten für das Krankenhaus ausgestellt und wir konnten auf die uns zugeteilten Stationen. Man war einem Consultant klar zugewiesen, dieser hatte ein Ärzteteam unter sich. Das Team und der Consultant empfing mich und eine andere PJIerin sehr nett und wir fühlten uns direkt wohl. Interessant war, dass die Viszeralchirurgen auf Malta mehr als nur den Bereich der Viszeralchirurgie, wie wir ihn aus Deutschland kennen, abdecken müssen. So fielen endoskopische Untersuchungen ebenfalls in deren Aufgabenbereich und wir erhielten zusätzlich zum täglichen OP-Geschehen auch einen Einblick in die Endoskopie und die ambulanten Vor- und Nachsorgeuntersuchungen. Im OP konnten wir uns abwechselnd einwaschen und mit am OP-Tisch stehen. Außerdem konnten wir an den Visiten teilnehmen.

Anders als in Deutschland gibt es für die Austauschstudenten hier auf Malta keine Kleidung vom Krankenhaus. Es gibt auf der Seite der Faculty of Medicine & Surgery einen Bereich der sich zum Dresscode äußert

(https://www.um.edu.mt/__data/assets/pdf_file/0013/402232/dresscodeclinicalplacem ents16apr19.pdf). Schicke Kleidung, die alles bedeckt und nicht über den Ellenbogen reicht, wird erwartet.

Ich wohnte mit einer Freundin, mit der ich das PJ gemeinsam hier absolviert habe, in einer Airbnb- Wohnung in einem Stadtteil (San Gwann) in der Nähe des Krankenhauses. Dies kostete uns jeweils 650€ im Monat, also 1300€ insgesamt pro Monat. Leider gibt es keine sehr große Auswahl an Wohnungen in Malta, daher lohnt es sich früh zu buchen und sich zu informieren. Die Universität bietet über das medical elective programme ebenfalls Wohnungen an. Wir haben über andere PJIer

erfahren, dass diese 400€/Monat kosten, man in Wohngemeinschaften lebt und bei einigen die Wohnung leider sehr verschmutzt war.

Bezüglich der Jahreszeit des Aufenthaltes kann ich September/Oktober sehr empfehlen. In den Sommermonaten erreicht Malta wohl Höchsttemperaturen von 49°C, das dürfte trotz stark klimatisiertem Krankenhaus sehr heiß werden. Wir hatten im September und Oktober zwischen 25°C und 30°C und empfanden es als sehr angenehm.

Die Lebenshaltungskosten sind verglichen zu Deutschland etwas erhöht. Je nachdem wo man wohnt und welche Geschäfte man in der Nähe hat, ist es teurer oder billiger. Wir wohnten direkt bei einem Lidl und mussten daher nicht oft in die wesentlich teureren kleinen Supermärkte, die hier an jeder Ecke sind.

Aus San Gwann, wo wir wohnten, konnte man gut zu Fuß in 15 Minuten zum Krankenhaus laufen. Ansonsten nutzten wir die Busse. Diese sind zwar sehr unpünktlich, fahren aber häufig genug, sodass man trotzdem überall gut hinkommt. Man kann im Bus selbst Tickets kaufen, dieses kostet im Sommer (Mai- Oktober) 2€ pro Fahrt und im Winter 1,50€. Es gibt einige Geschäfte, die Busfahrkarten mit 12 Fahrten verkaufen, dann zahlt man das ganze Jahr über nur 1,25€.

Wir hatten auch einige Tage mit maltesischen Medizinstudenten verbracht. Diese haben uns ihr Studium ähnlich beschrieben, wie wir es aus Deutschland kennen. Das Studium dauert 5 Jahre, davon sind die ersten 2 Jahre vorklinischen Tätigkeiten und Fächern gewidmet. Dies ist im Sinne eines Bachelor/Master Studiums aufgeteilt. Nach 5 Jahren Studium sind die Studenten hier ohne ein Staatsexamen zu absolvieren Dr. med. und beginnen im Krankenhaus zu arbeiten. Dort sind sie zunächst für die Stationsarbeit zuständig und absolvieren eine Art praktisches Jahr über zwei Jahre.

Das Gesundheitssystem auf Malta ist komplett frei und alle sind gleich versichert. Es besteht die Möglichkeit private Zusatzversicherungen abzuschließen.

Malta ist wirklich ein wunderschönes Land, das ich persönlich vor meiner Ankunft hier sehr unterschätzt habe. Es gibt wunderschöne Stände im Norden der Insel, die Hauptstadt Valletta ist ebenfalls sehr beeindruckend und die Strandpromenade in Sliema ist auf jeden Fall einen Besuch wert. An den wenigen Regentagen, die wir hier mitbekommen haben, waren wir nach der Arbeit im Kino in St. Guliens oder in der Shopping mall in Sliema. Das Viertel in dem wir wohnten, ist sicher und gibt

einem das Gefühl tatsächlich zwischen den Einheimischen zu leben und den Alltag mitzubekommen.

Nach dem Auslandsaufenthalt:

Wir konnten hier problemlos unsere PJ-Bescheinigung für die 8 Wochen von unserem Consultant ausfüllen und unterschreiben lassen.

Anmerkungen und Sonstiges:

Wir haben uns ca. ein Jahr vor Beginn des Auslandsaufenthaltes auf Malta beworben. Ich denke das ist nicht unbedingt notwendig, aber man ist auf der sicheren Seite.

Viel Spaß auf Malta!